

An evening with **SONNY ROLLINS**

Philharmonie München 1992

Sonny Rollins ts
 Clifton Anderson tb
 Mark Soskin p
 Bob Cranshaw b
 Jerome Harris g
 Yoron Israel dm

94 240

0000

21 Min.

↓
1230

CITY-STIL

In den dreissiger Jahren entwickelte Count Basie den «Kansas-City-Stil», der zum Kennzeichen der swingenden Basie-Band wurde. B 3 zeigt Aufnahmen aus den Jahren 1943 und 1965.

Der 1984 verstorbene Jazzmusiker Count Basie.

Swing-Raritäten [8 032 228]

Vorgestellt von Jan Hofer. Heute: Aufnahmen von Count Basie aus den Jahren 1943 und 1965. 30 Min.

30 Min.

↓
2431

Jazzlegende Duke Ellington



Duke Ellington [2 192 355]

Zum 20. Todestag am 24. Mai: «Reminiscing in Tempo»



85 Min.

↓
5177

Masters of Jazz:

Thelonious Monk [8 034 254]

Dokumentation aus der Serie «Masters of Jazz». Der eigenwillige Pianist Thelonious Monk (1917 bis 1982) war auch der wichtigste Jazz-Komponist nach Duke Ellington. CD 60 Min.



60 Min.

↓
6610

JAZZ AT THE SMITHSONIAN

Konzert 1982

0.30 Jazz at the

Smithsonian
Die Blues-Sängerin
Alberta Hunter

ALBERTA HUNTER vocal
(1.4.1895 - 17.10.1984)

Gerald Cook piano
Jimmy Lewis bass

Bluessängerin Alberta Hunter gestorben

(sda/reuter) Die Bluessängerin Alberta Hunter ist laut der «New York Times» am Mittwoch im Alter von 89 Jahren in ihrer New Yorker Wohnung gestorben. Höhepunkt ihrer Karriere waren die zwanziger und dreissiger Jahre, wo sie nicht nur in New York und Chicago sang, sondern auch in London im Musical «Show Boat» auftrat. Nach dem Tod ihrer Mutter gab Alberta Hunter 1954 die Musik auf und wurde Krankenschwester. Doch als sie 1977 in Pension ging, kehrte sie zum Blues zurück und sang beinahe jeden Abend vor ausverkauftem Haus im «The Crockery» im New Yorker Künstlerviertel Greenwich Village.

50 Min.



Hunter, Alberta (Josephine Beatty); Gesang. Traditioneller Jazz.

* 1. 4. 1895 in Memphis, Tennessee.

Lief von zu Hause weg und sang mit 15 Jahren in Nachtclubs von Chicago, wirkte in New York in der Broadway-Show «How Come?» mit, trat jahrelang als Sängerin und Schauspielerin in Europa auf, bestritt 1954-55 in der Broadway-Show «Mrs. Patterson» drei Hauptrollen. 1956 ging sie als Schwester in ein Krankenhaus von New York. Alberta Hunter ist vor allem Blues-Sängerin. Sie schrieb den «Downhearted Blues», hob in Chicago den «St. Louis Blues» aus der Taufe und sang auch zum erstenmal Handys «Loveless Love» (→«Careless Love»), «A Good Man Is Hard To Find» und «Someday Sweetheart». Sie soll als erste den Blues-Gesang nach Europa gebracht haben. Schallplatten (1923-27) mit Louis Armstrong, Fletcher Henderson, Perry Bradford und Fats Waller, mit Clarence Williams (1924, aus Vertragsgründen unter dem Namen ihrer Schwester Josephine Beatty).